

Praktikumsbericht Merle Leniger

Die letzten vier Wochen durfte ich als Praktikantin im Büro von Herrn Beeck und Herrn Seestern-Pauly den Arbeitsalltag der Abgeordneten im Deutschen Bundestag kennenlernen.

Es ging für mich direkt in einer Sitzungswoche los. Daher standen sehr viele Termine an, zu denen ich die Abgeordneten begleiten durfte, unter anderem Treffen mit Botschafter*innen, AK und AG Sitzungen, Fraktionssitzungen, Pressekonferenzen und so vieles mehr. Dabei konnte ich interessante Einblicke gewinnen. Als sehr informativ und eindrücklich empfand ich vor allem ein Treffen im Rahmen der Parlamentarier*innengruppe Mittelamerika, zu dem ich Herrn Beeck begleiten durfte. Die Botschafter*innen aus Mexiko berichteten über die aktuelle Lage und die anstehenden Wahlen. Auch Herrn Seestern-Pauly durfte ich mehrmals begleiten, zum Ausschuss für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend sowie zur Kinderkommission. Die beiden Sitzungen der Kinderkommission waren besonders ereignisreich: In der ersten Woche durften wir dort Trendsportarten wie Frisbee kennenlernen und diese auch mit vollem körperlichem Einsatz mitten im Paul-Löbe-Haus selbst ausprobieren. In der zweiten Woche besuchte uns die Vorsitzende des Kinderrechtsausschusses der Vereinten Nationen, um gemeinsam mit den Mitgliedern der Kinderkommission über Kinderrechte zu sprechen.

Mehrmals konnte ich auch von der Besuchertribüne aus, die Diskussionen und anschließenden Abstimmungen im großen Plenum mitverfolgen. Die teils sehr hitzigen Debatten mit einigen prominenten Politiker*innen war sehr sehenswert. Umso spannender war es, dass ich auch sowohl von Herrn Beeck als auch von Herrn Seestern-Pauly eine Rede im Plenum hören konnte, zu dem umstrittenen Thema Pränataldiagnostik und zum neuen Freiwilligentzeitgesetz. Beides sind Themen, die mich auch persönlich interessieren und die in der vorangegangenen Zeit im Büro tiefergehend diskutiert wurden, was mich sehr zum Nachdenken anregte.

Ich konnte so die Strukturen und Abläufe von der Arbeit in den Ausschüssen, über die Sitzungen im Plenum bis zur Entstehung eines Gesetzes in der Praxis erleben, was das theoretische Wissen aus meinem Studium mit vielen bereichernden Eindrücken ergänzt hat.

Während der sitzungsfreien Wochen hatte ich genug Zeit, die Arbeit der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen kennenzulernen, indem ich selbstständig recherchieren und verschiedene aktuelle Themen bearbeiten durfte. Zu meinen Aufgaben gehörten Terminvorbereitungen für die MdBs zu Themen wie demografischer Wandel, Rente und Fachkräftemangel. Außerdem entwarf ich ein Drehbuch für einen Videodreh mit Herrn Beeck, der den Gesetzgebungsprozess und politische Teilhabe thematisierte, was mir besonders Freude bereitete. Insgesamt konnte

ich inhaltlich viel Neues lernen, durfte recherchieren aber auch kreativ arbeiten und eigene Ideen einbringen.

Allgemein herrschte im Büro eine schöne Atmosphäre. Ich wurde sehr offen und freundlich empfangen und bei allen kleinen und großen Fragen unterstützt. Das Team ist mir sehr ans Herz gewachsen und besonders die gemeinsamen Mittagspausen im berühmten Lampensaal waren immer eine lustige Abwechslung.

Auch habe ich viel Neues über das Regierungsviertel als geschichtsträchtigen Ort erfahren, da ich einige Informationsveranstaltungen zur Geschichte des Reichstagsgebäudes besuchte, welche ja im Kern der Geschichte unserer Demokratie steht. Besonders beeindruckend empfand ich zudem die Architektur des Umfelds, in dem ich mich täglich bewegen durfte. Die lichtdurchfluteten Räume und die moderne Bauweise sowie die schiere Größe der Gebäudekomplexe waren wirklich faszinierend. Besonders im Jakob-Kaiser-Haus fällt einem die Orientierung doch etwas schwerer, da die Ebenen und Zwischenebenen, die Brücken sowie das unterirdische Tunnelsystem, welches die anderen Gebäude anbindet, ein eindrucksvolles Wegesystem bereiten. Und ja, ein paar Mal habe ich mich auch verlaufen.

Grundsätzlich ist der Bundestag als Zentrum politischen Lebens ein ganz besonderer Praktikumsplatz und es war für mich sehr spannend, einmal in den abwechslungsreichen Alltag der Abgeordneten einzutauchen. Den ständigen Diskurs zu aktuellen Themen und Entscheidungen im Büro, auf den Fluren und natürlich im großen Plenum mitzuerleben hat mir dabei besonders gefallen. Ich kann jedem*r Interessierten nur empfehlen, selbst einmal diese Erfahrung zu machen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Beeck und Herrn Seestern- Pauly für die großartige Möglichkeit bedanken. Die vier Wochen im Bundestag boten mir einzigartige Einblicke und werden mir sehr gut im Gedächtnis bleiben.